

Nr. 4: Samuel Loyd,**Frank Leslie's Illustrated Newspaper (c) 1856**

Amerikas berühmtester Spiele-Erfinder und Rätselspezialist Sam Loyd (1841-1911) steuert diesen kleinen Asymmetriewitz bei. Der schwarze König muss durch Fluchtfeldgabe geschickt zum unteren Rand befördert werden. Entscheidend ist der vorausschauende Ausfallschritt des Läufers nach h2 um die spätere Königsflucht zu verhindern. **1.Sb5+!** Ke4 2.Lh2 Kf3 3.Kxd3 Kf2 4.Sd4 Ke1 5.Lg3#. 1Sf5+? Kc4.

Nr. 5: Baldur Kozdon, StrateGems 2002

Interessantes Batteriespiel. Der Schlüssel ist Abbau der vorhandenen und zugleich der beginnende Aufbau einer zweiten Turm-Läufer-Batterie. Diese feuert anschließend mit Läufer-Rückkehr nach e2.

1.Lg4+ Kf1 2.Tg5 Kg1/Kg2 3.Le2+ Kh1 4.h4 f1D 5.Lxf1 6.Th3#/. 1.Lc4+? wegen Kd1!

Nr. 6: Wolfgang A. Bruder, Rochade Europa 2008,**Dr. Hermann Weissauer zum Geburtstag gewidmet, ehrende Erwähnung**

Der Spezialist für Weihnachtsbaum-Konstruktionen beschert uns eine gehaltvolle Miniatur. Neben der vollzügigen Verführung gibt es das Probespiel 4.Da6?, bei dem der Springer auf c4 der Dame die Sicht nimmt. Deshalb zunächst seine Beseitigung durch ein elegantes Hineinziehungsopfer, Preisrichter Hemmo Axt: »Gefällige Stellung, gute Nutzung der Asymmetrie, überraschendes S-Opfer, und am Ende Zwei Mustermatts«. **1.Sc4** e2 2.Df1+ Ke3 3.Df6+ Kd3 4.Se5+ Ke3 5.Sd3+! Kh3 6.Db2+ Ka4 7.Db4+, 5.-Kxd3 6.Da6+ Kc3 7.Da3#. 1.Se4? c2!.

Wolfgang A. Bruder, BSV-Referent für Problemschach

Turnier der Württembergischen Amateurmeisterschaft 2013/14

7. Dezember 2013

Gemäß der Startrangliste aller Teilnehmer werden Vierergruppen gebildet. Innerhalb jeder Vierergruppen wird ein Rundenturnier mit 3 Runden gespielt (90 Minuten Bedenkzeit pro Partie und Spieler, Schreibpflicht, DWZ-Auswertung). Jugendliche U18 (Stichtag: 01.01.1996 und jünger) erhalten einen DWZ-Joker in Höhe von 50, 100 oder 150 DWZ-Punkten, mit dem sie sich auf Wunsch entsprechend höher in die Startrangliste einordnen können.

Anmeldeschluss: 8.45 Uhr, Spielbeginn: 9.00 Uhr. Pokale für alle Gruppensieger, Medaillen für alle Zweit- und Drittplatzierten, kleine Preise

Startgeld: 10,00 € mit Voranmeldung bis 05.12.2013, 12,00 € ohne Voranmeldung

Austragungsort:

Grabenschulhaus, 3. OG, Obere Schulgasse 6, 71540 Murrhardt

14. Dezember 2013

Voranmeldung bis 12.12.2013

Austragungsort:

Johannes-Kepler-Gymnasium Weil der Stadt, Max-Caspar-Straße 47, 71263 Weil der Stadt

Ihnen allen wünsche ich ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest.

Für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg bei all' den Dingen, die Sie sich vornehmen.

FRANK SCHMIDT



Bundesliga

Eppingen's Bundesligaschachteam im Glück!

Erste Runde der Schachbundesliga (Samstag, 12.10. 2013)

Gerhard Staub. Der SC musste nach München anreisen, wo zwei schwere Gegner auf die Eppinger warteten. Der Ausrichter, die Schachbayern, beeindruckte mit Topspielbedingungen. Mit einem deutlichen 6:2 startete der SC Eppingen dann sehr erfolgreich in die Saison. Die in den vergangenen Jahren stets gefürchteten Wattenscheider spielten ohne die beiden Spaltenstars, während bei Eppingen lediglich Victor Bologan fehlte. Eppingen siegte an allen drei Spitzenbrettern! Eine taktische Meisterleistung gelang dabei dem Neu-Eppinger Maxim Rodshtein. Allerdings fing es gar nicht gut an, denn Zoltán Medvegy fand nichts ins Spiel und verlor. Da zeichnete sich indessen schon ab, dass die Eppinger das Match gewinnen würden. Das einzige deutsch-deutsche (genauer gesagt: innerschwäbische) Duell der acht Kontrahenten entschied Arik Braun vom SCE gegen Tobias Hirneise für sich, wonach der Sieg mit 4,5 schon sicher war. Robert Ruck musste das Remis nach einer Unachtsamkeit noch schwer erkämpfen, währenddessen Evgeny Postny, nachdem alle Partien längst beendet waren, hartnäckig den vollen Punkt anstrebe, was ihm nach langwierigem Kampf spät noch gelang.



Links Ferenc Berkes und rechts Neuzugang Maxim Rodshtein

Foto: Website des SC Eppingen

Zweite Runde (Sonntag, 13.10.)

Zoltán Medvegy wird von der schachbundesliga.de zum »Mann des Tages« (in München) gekürt!

Der Zweikampf Mülheim-Nord gegen den SCE war wahrhaftig nichts für schwache Nerven. Eine wahre Opferorgie in mehreren Partien sorgte für höchste Dramatik und für ein Ende mit Schrecken – für Mülheim-Nord. Recht friedlich und also trügerisch begann es mit einem Remisschluss an Brett 4 (Balogh mit Schwarz), aber kaum waren knapp drei Stunden gespielt, spitzte sich die Situation an mehreren Brettern zu. Eppingen's Postny und Ruck hatten Probleme. Für letzteren war es nach einem furchtbaren Opferschlag des Gegners schnell zu Ende. An Brett 3 bewies Maxim Rodshtein wieder seine taktische Klasse und er glich für Eppingen souverän aus. Brett 2 (Ferenc Berkes) und Brett 6 (Arik Braun) müssen ins Remis einwilligen. Stand: 2,5:2,5. Und an Brett 1 opfert jetzt der Eppinger GM Harikrishna überraschend eine Figur! Das Opfer führt zu einer unglaublich komplizierten Konstellation. Der Mülheimer GM Navara befand sich in höchster Zeitnot und kontert dennoch. Zum Glück für Eppingen endet die Partie zwar remis, doch Postny muss bald darauf aufgeben, und so steht es 4:3 für Mülheim-Nord. Mit einem Seufzer nimmt Zoltán Medvegy zur Kenntnis, dass er nun versuchen muss, ein Turm-Bauern-Endspiel, das eigentlich »totremis« ist, für Eppingen doch noch zu gewinnen. Es ist 18.35 – längst sind alle anderen Partien in der Schachbundesliga beendet – da siegt Zoltán Medvegy nach über hundert Zügen und über sieben Stunden Kampf doch noch und beschert Eppingen ein am Ende allerdings glückliches 4:4-Unentschieden.